

ligionslehrer. 4. Ein Religionsunterricht im Geiste der „Zwickauer Beken“ gilt als den Grundfragen der evangelischen Kirche entsprechend.

— **Rein 6-Uhr-Ladenschluss.** Die sächsischen Handelskammern haben zu der Frage der Einführung eines früheren als des 7-Uhr-Ladenschlusses Stellung genommen und dem sächsischen Wirtschaftsministerium ein Gutachten erstattet, in dem sie sich gegen die Einführung des 6-Uhr-Ladenschlusses aussprechen.

— **Kriegsdienstleistung in der Angestelltenversicherung.** Für die Kriegsdienstleistungen hat die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte bisher etwa 127 000 Versicherten rund 52 Millionen Mark gutgeschrieben, ohne daß Beiträge entrichtet zu werden brauchten. Auf einen Angestellten entfallen durchschnittlich etwa 409 M. Es ist anzunehmen, daß viele die Anrechnung noch nicht beantragt haben. Einen Vordruck dafür enthalten die an die Arbeitgeber versandten Vordrucke für die Anträge auf Ueberführung eines Kontoauszuges.

— **Ausstellung von Bescheinigungen bei der Erfüllung der Getreideablieferungspflicht.** Die Kommunalbehörden sind angewiesen worden, allen Landwirten, die ihre Lieferungsspflicht zur diesjährigen Getreidemenge erfüllt haben, eine Bescheinigung auszustellen, die ihnen dies mit dem Bemerkten bestätigt, daß sie nach dem Gesetz über die Regelung des Verkehrs mit Getreide vom 21. Juni 1921 in der Verfügung über den Rest des Getreides völlig unbefristet sind, jedoch mit der Maßgabe, daß eine Verfüterung von Brotgetreide oder Brotgetreidemehl gemäß § 43 dieses Gesetzes nach wie vor verboten ist. Es liegt im Interesse jedes Landwirtes, sich eine derartige Bescheinigung ausstellen zu lassen, da er diesem Falle behördliche Eingriffe bei der freien Verfügung über den Rest seines Getreides vorbehaltenlich der Fortdauer des durch § 43 ausreicht erhaltenen Fütterungsverbot nicht zu befürchten hat.

— **In der Konzernbewegung** erscheinen immer neue Gebilde aller Art, obgleich es an allen Ecken und Enden kräftig und kraftig. Da der Name „Konzern“ selbst schon nicht mehr recht zieht, und auch die verschiedenartigsten Reizmittel offenbar keine genügende Wirkung mehr auszuüben scheinen, so tauchen eben die gleichen Unternehmungen unter anderen Namen auf. Der Kapitalwertungs- und Kapitalwertungs-Gesellschaft, die in zwei Monaten die Einlagen zu verdoppeln verspricht, folgte inzwischen die „Sächsische Kapitalwertungs-Gesellschaft“, die ihren Einlegern in zwei Monaten zweihundert Prozent Gewinn in Aussicht stellt. Als neueste Gründung gleicher Art kann man wohl die „Internationale Montan-Gesellschaft m. b. H.“ bezeichnen, die ursprünglich in Erscheinung getreten ist und eine größere Betriebsanleihe sucht, die eine Jahresdividende von 50 Prozent garantiert, zahlbar in Halbjahresraten. Wie aus deren Reklame hervorgeht, soll die Betriebsanleihe zur Erwerbung, Erschließung und Bewertung in- und ausländischer Montanobjekte dienen. Jedenfalls sind die Gründer dieser allerneuesten Schöpfung doch etwas vorsichtiger geworden, nicht allzuviel zu versprechen.

— **Der Klante-Konzern** hielt gestern abend in der „Reichstrone“ in Dresden eine Mitgliederversammlung ab, die unüberschaubare Menschenmengen im Saal, Vorgarten und auf der Straße zusammengeführt hatte. Alle Kreise der Bevölkerung waren vertreten, und sowohl in Hinsicht der Besucherzahl wie des Verkaufs konnte man die Versammlung als ein Bild der Zeit betrachten. Der Inhaber des Unternehmens, Max Klante-Berlin, widmete seine Rede hauptsächlich der scharfen Kritik der Finanz- und Steuerämter, welche die Sportkonzerne anfänglich als Banken überhaupt nicht anerkannt hätten, bis sie später, als sich die Konzerne hielten, plötzlich mit Steuerforderungen und Nachforderungen in ungemeiner Höhe vorgegangen seien. Zwölf Millionen habe man dem Klante-Konzern für Kapitalertragssteuer beschlagnahmt, man habe aber sehr bald vier Millionen zurückzahlen müssen, die wegen eines untergelassenen Redenfehlers zuviel weggenommen worden seien. Die Großbanken, die gleichfalls außerordentliche Gewinne machten, ständen hinter dem Vorgehen der Behörden und hinter den schädigenden Darstellungen über die Konzerne. Das Klante-

Unternehmen gebe nun den Namen „Konzern“ auf und werde hinfort nur noch Klante u. Co. heißen. Den Plan der Gründung einer Aktiengesellschaft habe man aufgegeben. Klante erörtere eine ganze Reihe von produktiven Unternehmungen, die er schon ins Leben gerufen habe oder noch plane, darunter eine Druckeret, eine eigene Zeitung und dergleichen mehr. Am Schluß seiner Ausführungen erhielt er einen riesigen Kranz überreicht. Der Reichsvertreter des Konzerns, Baus, erklärte, daß in Dresden seit dem 1. des Monats alle Untervertretungen eingezogen worden seien; die Kundenliste sei geschlossen, die Einzahlungsfreiheit der alten Teilnehmer bleibe aber bestehen. Ausgemachten Rücklagen würden auch im Winter, während der Stille im Sportleben, Dividenden ausgezahlt werden.

— **Dresden.** Die in den Verkehr gebrachten Wertmarken der Straßenbahn hat der Rat für den 30. September 1921 gekündigt. Vom 1. Oktober d. J. an sind diese Marken nicht mehr als Zahlungsmittel des Straßenbahnverkehrs gültig; sie werden dann nur noch in der Kasse der Städtischen Straßenbahn eingelöst. Die nach der Bekanntmachung vom 21. Juni 1921 eingeführten neuen Zahlmarken zu 20 M aus Nidelzink mit Reklame bleiben dagegen auch nach dem 30. September d. J. in Geltung.

— **Sebnitz.** Vom Bliz erschlagen wurde in Nixdorf auf dem Heimwege von der Arbeit die 49 Jahre alte, verheiratete Strickerin Julie Benzler, Mutter dreier Kinder. — Die Stadtverordneten in Sebnitz haben den Rat um Ausarbeitung einer Vorlage ersucht betreffend die Uebernahme der Beerdigung auf städtische Kosten und Vorlegung eines Ortsgesetzes hierüber sowie Schaffung eines neuen Friedhofes.

— **Zittau.** Die Unwetter, die in Form von Windhosen auch in der Zittauer Gegend Schrecken anrichteten, suchten schwer das Herzgebirge heim. Von einer Katastrophe, wie sie im Herzgebirge in solchem Umfange noch nicht beobachtet worden ist, wurde dort die Stadt Morchenstern mit ihrer Umgebung heimgesucht. Ein von Windhosen begleitetes Unwetter richtete an Häusern und Bäumen schweren Schaden an. Baumstämme von 1/2 bis 1 Meter Durchmesser wurden wie Pinselhalme geknickt, ganze Bäume wurden herausgerissen und Straßen und Wege waren überfät mit Ästen, Ziegeln und Scherben von eingestürzten Fenstern. Das dem Deonon Schmidts gehörige Waggazin wurde wie ein Kartenhaus umgelegt. Zahlreiche Häuser und industrielle Betriebe wurden abgedeckt und beschädigt. Der Gahlonzer Zug mußte auf offener Strecke halten, da zunächst die das Gleis sperrenden entwurzelten Bäume weggeräumt werden mußte. Die Windhose trieb ihr Unwesen auf einer nahezu vier Kilometer langen Strecke. Der in wenigen Minuten angerichtete Schaden ist enorm.

— **Chemnitz.** Nachts sind in der Ostvorstadt in mehreren bewohnten Gebäuden Fenster mit Steinen eingeworfen worden, wodurch auch ein im Bette liegender 3 Jahre alter Knabe verletzt wurde. Ein Missethäter nahm die Verfolgung der Täter sofort auf. Mit Hilfe der Polizei gelang es schließlich, die Anholde, vier hiesige Händler, festzunehmen und über das Polizeigebäude zu führen. Auf dem Wege dahin führte der Transport über die im Zuge der Hainstraße befindliche Eisenbahnbrücke, wo die Verhafteten ihren Verfolger erfassten und über das Brückengelände hinab auf den Bahnhofsperg zu werfen versuchten, woran sie unter Aufsicht aller Kräfte durch den Polizeibeamten verhindert wurden.

— **Oberwiesenthal.** Auf dem Keilberg fand eine von Behörden Böhmens und Sachsens stark besuchte Versammlung statt, die sich mit dem bereits in Friedenszeiten lebhaft erörterten Projekt einer Keilbergbahn befaßte. Lehrer Japp-Weipert berichtete über den Stand der Vorarbeiten, woraus ersichtlich war, daß die städtischen und Bezirksbehörden von Karlsbad, Weipert usw. sowie die Städte Leipzig Chemnitz u. a. das lebhafteste Interesse an der Ausführung des Projektes haben, und den großen Bahnhöfen Hamburg, Leipzig, Chemnitz, Annaberg, Keilberg, Karlsbad, Trieb auf das wärmste befür-

worten. In Prag will auch die dortige Regierung dem Projekt förderlich sein. Man wird nunmehr das parlamentarische Verfahren abzuwarten haben.

— **Lichtenstein-Collnberg.** Für eine 58jährige Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr hat die Stadt dem 79jährigen Vereinsboten Fritz Heller eine lebenslängliche Monatsrente ausgesetzt.

— **Oberlungwitz.** Einen blutigen Kampf mit einem Eindringling hat der Bademeister Dietrich in der hiesigen Badeanstalt zu bestehen gehabt. Er überraschte den unbekannte Täter, der ihn durch Beiliebe so schwer verletzte, daß er von der Verfolgung Abstand nehmen mußte.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Ein vereitelter Millionendiebstahl vor Gericht.** Ein dreifacher Gaunerstreich war am Vormittag des 23. Juni im Großen Ostragebege geplant, dessen Vereitlung durch die Dresdner Kriminalpolizei damals das größte Aufsehen verursachte. Diese Angelegenheit beschäftigt jetzt die sechste Ferienkammer des Dresdner Landgerichts. Die Anklage richtete sich gegen den 1890 zu Dresden geborenen, in Pöschappel wohnhaften Schlosser Paul Kurt Jambor, und den 1895 zu Niederpösterwitz geborenen, daselbst auch bei seiner Mutter wohnhaften Heizer Walter Rudolf Heinrich, der letztere gering vorbestraft. Der Eröffnungsbeschluss legt den Angeklagten zur Last, daß sie gemeinschaftlich mit einem gemieteten Kraftwagen den Versuch gemacht haben, das Auto der Dresdner Handelsbank, in dem sie mindestens eine Million Mark Bargeld vermuteten, zu bestehlen. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme liegt nur einfacher, gemeinschaftlicher versuchter Diebstahl vor; der Staatsanwalt beantragte in dieser Richtung die Bestrafung. Das Urteil lautete nach dem Antrage des Staatsanwalts auf je zehn Monate Gefängnis und dreijährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Auf die Strafe kommen je sieben Wochen der Untersuchungshaft in Anrechnung.

— **Begnadigter Raubmörder.** Der zuletzt in Scharfenberg wohnhafte, 1894 zu Neppin geborene Fischer Richard Mar Bähler wurde am 9. April d. J. vom Dresdner Schwurgericht wegen Raubmordes zum Tode verurteilt. Das Gesamtministerium hat die Todesstrafe nunmehr in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt. Der Fischer Bähler hatte am 23. Oktober vergangenen Jahres auf Scharfenberger Flur den Schnitwarenhändler Birke aus Reichen aufgelauert, vom Fahrrad heruntergeschossen und dann beraubt.

Kirchennachrichten — 13. Sonntag u. Trin.

- Wilsdruff.**
Vorm. 8,30 Uhr Predigtgottesdienst. — Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. — Abends 7,30 Uhr Jungmännerverein (Tonhalle). — Abends 7,30 Uhr Jungfrauenverein (Farrhaus).
- Grumbach.**
Vorm. 8,30 Uhr Predigtgottesdienst.
- Kesselsdorf.**
Vorm. 8 Uhr Beichte (P. Zacharias). — Vorm. 8,30 Uhr Gottesdienst (P. Zacharias). — Nachm. 2 Uhr Tausen (P. Zacharias).
- Limbach.**
Vorm. 8,30 Uhr Predigtgottesdienst.
- Sora.**
Vorm. 8 Uhr Hauptgottesdienst. — Vorm. 9,15 Uhr Kindergottesdienst mit Kl. 2.
- Röhrsdorf.**
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. — Dienstag abends 8 Uhr Jungfrauenverein.
- Blantenstein.**
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Heimgeliebt vom Grabe meiner lieben Gattin, unferer guten Mutter,

Frau Alma Schaal

geb. Philipp

sagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die lieb-vollen Teilnahme und den herrlichen Blumen/Schmuck

herzlichen Dank.

Röhrsdorf, am Begräbnistage.

Max Schaal
nebst Hinterbliebenen.

Gasthof Grumbach.

Sonntag den 21. August von nachmittags 4 Uhr an

Feiner Ball.

Hierzu laden freundlichst ein

Paul Bohr und Frau.

Gasthof Unfersdorf.

Sonntag den 21. August

Gr. Schweinsprämien-Bojellschießen

verbunden mit feinem Ball.

Saal neu renoviert. ff. Speisen u. Getränke.

Hierzu laden freundlichst ein

E. Zschke u. Frau.

Die Allgemeine Sport-Centrale Dresden

zahlt nach wie vor

100 Prozent Dividende abzügl. 5 Prozent.

Kein Risiko! Sicherste Kapitalanlage!

Einlagen von 500 Mark bis 20 000 Mark.

Kein Schwindel! Behördlich geprüft!

Einzahlung jeden Sonnabend von 8—5 Uhr in Wilsdruff, Gasthof „Goldener Löwe“, Vereinszimmer. Sonst Einzahlungen beim Vertreter: Max Hirschig, Tharandt, Cottastr. 163.

Gasthof Limbach.

Sonntag den 21. August

Feiner Ball.

Hierzu laden freundlichst ein

Hans Träder und Frau.

Gasthof Weistropp.

Sonntag den 21. August

Feiner Ball.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Ulrich Branzke.

Rasino Spechtshausen.

Sonntag den 21. August

Ball.

Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Ein leichter einspanniger **Kastenwagen** mit Federn verkauft

Bruno Henker, Herzogswalde.

Kinderwagen Klappportwagen erstklassige Beizger Fabrikate niedrige Preise.

R. Horn, Meigen, Dresdner Straße 11.

Turnverein (D. D.) Wilsdruff.

Morgen Sonnabend 8 Uhr

Verammlung

im Vereinslokal Tonhalle. Betr. Ehrentafel, Schanturnen und Sommerfest.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Jung. Hausmädchen

für sofort oder 1. September gesucht.

Frau Elise Springer, Meigen, Dasestr. 9, I.

Atlantie zahlt ohne jede Störung in 6 Wochen 100 Proz. Dividende

Ein- und Auszahlungen bei

Adolf Kuhr,

Wilsdruff, Bismarckstr. 35

Fernsprecher 452.